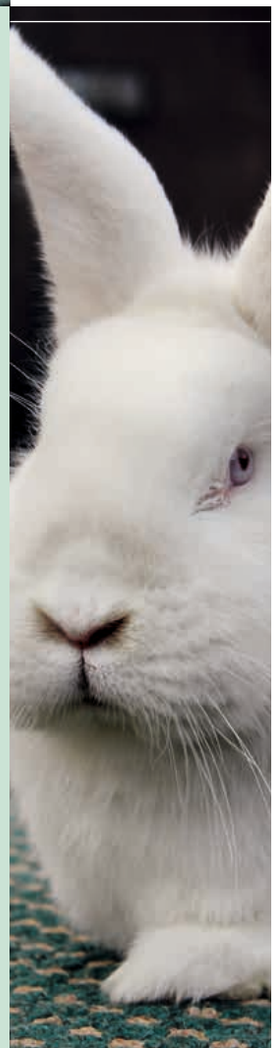
Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt,
  Landwirtschaft und Geologie
  Referat 74 – Tierhaltung
  Telefon: 034222 46-2011
  E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de

- Landesverband
  Sächsischer Rassekaninchenzüchter e.V.
  Doreen Kalusok
  (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
  Telefon: 03741 415533
  E-Mail: info@rassekaninchen-sachsen.de
  www.lv-saechsische-kaninchenzuechter.de

- Neuseeländer-Club
  Peter Nolpert
  Lange Straße 13
  04758 Naundorf OT Nasenberg
  Telefon: 035268 83225



Herausgeber
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de
Redaktion
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierhaltung
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: gerold.blunk@lfulg.sachsen.de
Bildnachweis
R. Klemm
Gestaltung und Satz
Sandstein Kommunikation GmbH
Druck
Saxoprint GmbH
Redaktionsschluss
27.08.2025
Auflage
500 Exemplare; 2., aktualisierte Auflage
Papier
gedruckt auf 100 % Recycling-Papier
Bezug
Die Broschüre kann als PDF-Datei unter
www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen werden.

Hinweis
Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Geschäftsbereich des SMUL durch das LfULG kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Täglich für ein gutes Leben.

www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Weiße Neuseeländer

Zuchtgeschichte

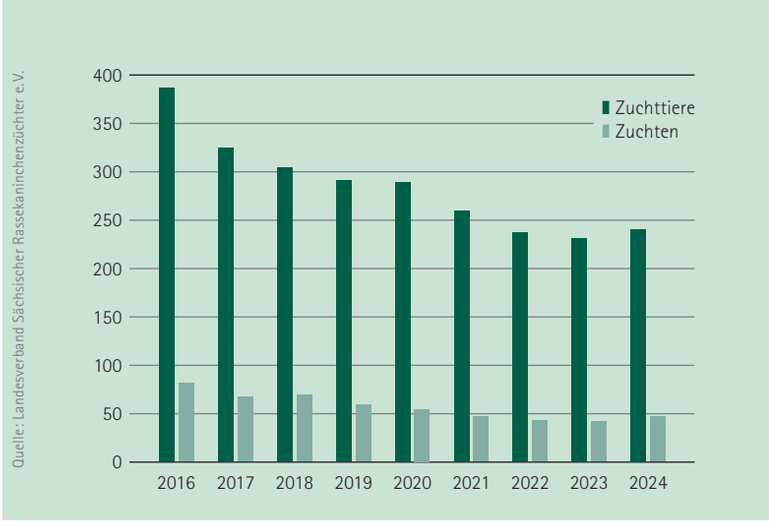
Die Weißen Neuseeländer wurden vor dem 2. Weltkrieg in Kalifornien erzüchtet. Zu ihrer Entstehung gibt es keine verlässlichen Angaben. Einigen Quellen zufolge wurden auch Riesenkaninchen verwendet, um die entsprechende Größe zu erreichen. Ahnen sind auf jeden Fall die ähnlichen Roten Neuseeländer, die bereits als Wirtschaftsrasse vorhanden waren, und die Angorakaninchen, von denen der Albinismus, d. h. die Fellfarbe Weiß, die Krallenfarbe und die roten Augen stammen.
Die ersten Weißen Neuseeländer kamen 1958 nach Europa (Großbritannien), kurz darauf auch nach Deutschland. Sie wurden erstmals 1960 bei der Europa-Schau in Essen und 1964 bei der Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg gezeigt. Durch ihre sehr guten Nutzeigenschaften breitete sich die Rasse stark aus. Kaninchen dieses Typs werden heute weltweit zur Fleischerzeugung gehalten.
Weiße Neuseeländer, Weiße Amerikanische Pekingenten und Weiße Amerikanische Leghornhühner haben gemeinsam, dass von ihnen die bedeutendsten Wirtschaftsrassen der Welt bei Kaninchen, Enten und Legehennen ausgingen. In Reinzucht sind diese Rassen jedoch oft nur noch in geringen Beständen vorhanden und teilweise in ihrer Existenz bedroht.

Kennzeichen

Der Weiße Neuseeländer verkörpert wie kaum eine andere Rasse den Typ des Fleischkaninchens. So kommt der Rasse auch in der kommerziellen Kaninchenfleischerzeugung, ob in Reinzucht, als Hybrid oder Kreuzungspartner, eine große Bedeutung zu.
Sie zeichnet sich durch eine sehr hohe Fruchtbarkeit, Frühreife und rasches Wachstum aus. Ihre Normalgewichte betragen 4 kg, wobei sie eine gedrungen wirkende blockige Form aufweisen. Der Körper ist kurz, breit und voll bemuskelt.
Im Mutterland USA als reines Fleischkaninchen gezüchtet, werden für die Rammler 4,1 bis 5 kg und für die Häsinnen 4,5 bis 5,4 kg Gewicht angegeben. Das Idealgewicht dort beträgt für Rammler 4,5 und für Häsinnen 5 kg.
In Amerika war diese Rasse als »Superkaninchen« angekündigt worden und wurde als reines Fleischkaninchen gezüchtet. Als Besonderheit der deutschen Züchtung ist hervorzuheben, dass es gelungen ist, die bei den Wirtschaftskaninchen vorhandene ursprüngliche Wamme sehr stark zu verkleinern bzw. wegzuzüchten. Wegen der weißen Farbe und dem Körperbau ist ein Kopf besonders typvoll, wenn dieser sehr kurz und kräftig ist, wobei Stirn und Schnauze breit herauskommen sollen. Erwünscht sind etwas kürzere, relativ fleischige Ohrmuscheln mit kurz angesetzten Ohren.

Haltung

In Haltung, Fütterung und Zucht stellen die Weißen Neuseeländer keine besonderen Ansprüche im Vergleich zu den anderen mittleren und größeren Kaninchenrassen. Neben der Optimierung der Haltungsbedingungen ist besonders die bedarfsgerechte Fütterung für eine hohe Reproduktionsleistung sowie das schnelle Jugendwachstum und eine gute Mastleistung wichtig. Bei optimaler Fütterung haben die Jungtiere bereits mit 3 Monaten ein Gewicht von 1,7 kg erreicht.



Bestandsentwicklung des Weißen Neuseeländer in Sachsen

Der Weiße Neuseeländer zählt zu den mittelgroßen Normalhaarrassen. Die Mindestgrundfläche sollte 6.800 m^2 (85 × 80 cm) bei einer lichten Höhe vom 60 cm betragen.

Bestandsentwicklung

Befanden sich 2016 in Sachsen noch 378 Zuchttiere in 71 Zuchten, reduzierten sich diese Zahlen bis zum Jahr 2023 auf 229 Zuchttiere in 44 Zuchten. Erfreulich ist der leichte Zuwachs auf 243 Zuchttiere in 47 Zuchten im Jahr 2024.
Diese, die Wirtschaftskaninchenzucht begründende Rasse, sollte der Rassekaninchenzucht erhalten bleiben und in Sachsen wieder stärkere Verbreitung finden!